



abc... die Elterninformation



Monika Feller, Rektorin

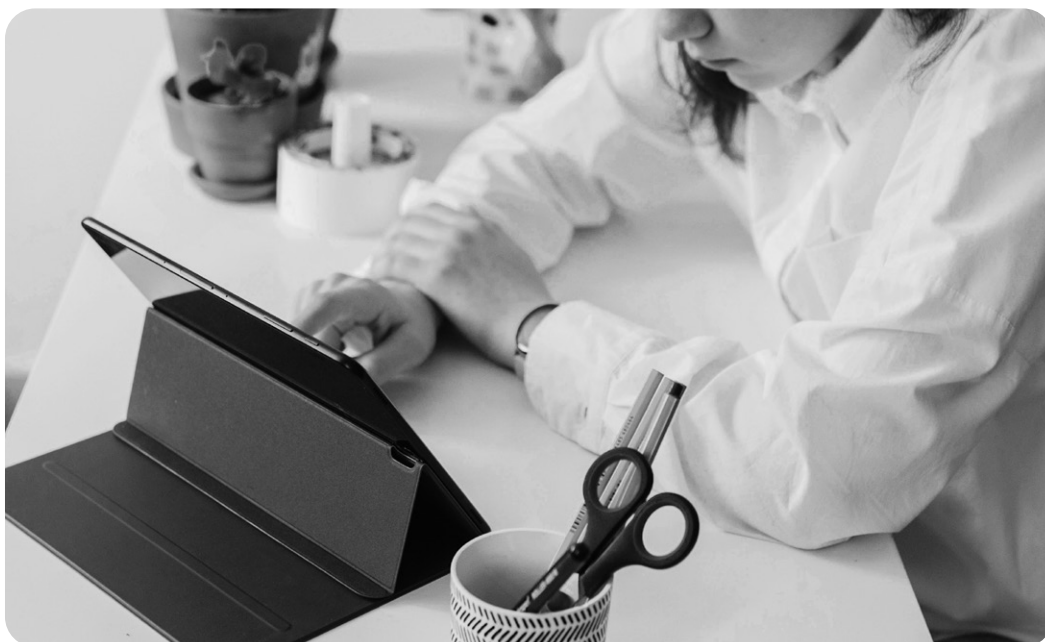
«Wie die Welt von morgen aussehen wird, hängt in grossem Mass von der Einbildungskraft jener ab, die gerade jetzt lesen lernen.»

(Astrid Lindgren)

In diesem Sommer treten 138 Kinder in die erste Klasse oder in die Einführungs-klasse der Primarschule Liestal ein. Dabei bringen ihnen die Lehrpersonen, neben vielen anderen Dingen, die wichtige Kulturtechnik «Lesen» bei.

Es ist für Eltern und Lehrpersonen ein faszinierender Augenblick, wenn die Mädchen und Jungen erstmals ein Wort selber entschlüsseln und verstehen können. Damit erschliesst sich ihnen eine neue Welt.

Digitaler Lernbegleiter «Die Tablets sind eine gute Ergänzung für den Unterricht»



Die Schülerinnen und Schüler nutzen das Tablet auch zuhause für Hausaufgaben und Übungen.

Ab diesem Schuljahr erhalten alle Schülerinnen und Schüler der Primarstufe ab der 3. Klasse ein iPad zur persönlichen Nutzung als Lernbegleiter. Viele Lehrpersonen sehen das positiv und haben die Einführung mit ihrer Unterschrift unterstützt. Das abc... befragt Marian Kretzer und Heilpädagoge Gian Bollinger, die im Schulhaus Fraumatt in derselben Klasse unterrichten, wie sie mit den neuen Lernbegleitern umgehen.

Wie wird das iPad im Unterricht eingesetzt?

Marian Kretzer: Das Tablet und seine digitalen Werkzeuge sind eine sehr gute Ergänzung zum Unterricht, um den Stoff zu vertiefen. Dabei ist das iPad besonders gut geeignet, weil wir damit verschiedene Medien kombinieren können. Die Kinder können Bilder und Videos anschauen und

Fortsetzung Seite 2

Mit einer Weiterbildung zum pädagogischen Schwerpunktthema der «Leseförderung» beginnen in diesem Jahr alle Lehrpersonen unserer Schule gemeinsam das neue Schuljahr.

Leseförderung bleibt auch nach der ersten Klasse ein wichtiges und zentrales Thema der gesamten Volksschule. Besonders wichtig ist, dass die Freude und das Interesse am Lesen erhalten bleibt. Gute Lesekompetenzen sind ein Schlüssel für eine erfolgreiche Schullaufbahn in allen Fächern. Neben dem Lesetraining im Unterricht bieten unsere fünf Schulhausbibliotheken einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung der Lesekompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler.

Der Leselernprozess beginnt lange vor dem Eintritt in die Primarstufe. Schon ganz junge Kinder werden in der Familie entscheidend vorbereitet und geprägt. Das tägliche Ritual, eine «Gutenachtgeschichte» erzählt zu bekommen, spannende Bilderbücher anzuschauen und interessierte lesende Erwachsene zu erleben, sind wichtige Bausteine, damit sie in der Schule das Interesse und die Ausdauer für die anstrengende Technik des Lesens aufbringen.

Geniessen wir die gemeinsame Zeit mit einem schönen Buch oder einer spannenden Geschichte. Es sind wohltuende Inseln in unserem oft hektischen Alltag. In diesem Sinne wünsche ich uns Erwachsenen und den Kindern viele interessante Geschichten und Bücher in diesem Schuljahr.



Monika Feller, Rektorin

Digitaler Lernbegleiter

«Die Tablets sind eine gute Ergänzung für den Unterricht»



Marian Kretzer (l.) und Gian Bollinger (r.) sehen die Tablets als digitale Lernbegleiter positiv, auch wenn zumindest letzterer dieses Konzept zunächst eher kritisch betrachtete.

selbst machen, sie können selbstständig Informationen recherchieren, Texte schreiben, Präsentationen erstellen, Tondokumente anhören und selbst produzieren.

Gian Bollinger: Für das iPad gibt es unzählige praktische Apps, die das Lernen unterstützen, aber auch die Neugier anregen, Wissen spielerisch vermitteln oder in strukturierte Portionen packen.

Welche Apps nutzen Sie besonders gerne?

MK: «Anton» bietet Aufgaben in verschiedenen Fächern und Sachthemen. Dabei gibt es jeweils verschiedene Schwierigkeitsstufen. Gerne arbeite ich auch mit «Kahoot!». Auf dieser App finden wir vorgefertigte Quiz oder können selbst eigene Quiz erstellen.

GB: Ich finde die Ton- und Filmaufzeichnung sehr wertvoll für den Unterricht. Man kann damit vieles dokumentieren: die Lesefortschritte über die Jahre, Vorträge – Wie wirke ich? –, der Einsatz als Reflexionsmittel, Fotos als Lernspur. Wir erstellen ein digitales Portfolio. Bis anhin führen die Schulkinder ein Portfolio in physischer Form. Auch die Vokabeltrainer für die Sprachen sind praktisch. Sie sind gut strukturiert, bieten verschiedene Lernmethoden und arbeiten mit einem Algorithmus, der gezielt die Wörter, die noch nicht sitzen, vermehrt abfragt.

Worin sehen Sie den grössten Gewinn für die Lehrpersonen?

GB: Allein die Zeitersparnis ist ein Gewinn. Das iPad muss nicht aufgestartet werden, es ist schnell verfügbar und das Einloggen auf einer Lernplattform oder das Aufrufen von Webseiten geschieht blitzschnell, oft via QR-Code. Der Einsatz der Laptops war im Vergleich zeitaufwändig. Durch den Einsatz von iPads kann die Unterrichtszeit effizienter genutzt werden.

MK: Wir können den Unterricht abwechslungsreicher und individueller gestalten. Die diversen Aufgabenapps bieten zudem eine gute Möglichkeit, schnelle Rückmeldung über den Wissensstand der einzelnen Kinder zu erhalten. Viele Apps verfügen über eine integrierte Statistik. Da sehen wir, wo wir nochmals wiederholen müssen und was sie schon gut können. Dies wäre sonst mit zusätzlicher Auswertungsarbeit verbunden.

GB: In der speziellen Förderung kann ich dank den iPads sehr individualisiert auf die unterschiedlichen Bedürfnisse eingehen. Ein Schüler kann zum Beispiel allein am Hörverständnis arbeiten. Eine andere Schülerin macht eine Grammatikübung, während ich einer kleinen Gruppe noch einmal etwas erkläre.

Worin sehen Sie die Vorteile für die SchülerInnen?

GB: Die Schülerinnen und Schüler lernen das iPad als produktives Arbeitsgerät kennen mit Keynote, Numbers, Pages, der Möglichkeit, Lernfilme zu erstellen, mit Slow Motion gezielte Beobachtungen zu machen und mehr. Bisher nutzen die meisten von ihnen das Gerät im Privaten hauptsächlich fürs Gamen, Videos schauen und für Social Media. Ein interessanter, abwechslungsreicher, manchmal spielerischer Unterricht, der sich ihren individuellen Lernfortschritten anpasst, bringt auch den Schülerinnen und Schülern nur Vorteile. Auch die direkte Rückmeldung der Aufgaben-Apps ist ein Vorteil. Der Lerneffekt ist grösser, wenn ich direkt nach der Aufgabe verstehe, wie die richtige Antwort lautet, als wenn mir die Lösung später präsentiert wird.

MK: Mit den iPads haben die Schülerinnen und Schüler bessere Voraussetzungen für selbstorganisiertes Lernen, d.h. wenn sie Themen selbst erarbeiten und zum Beispiel für einen Vortrag aufbereiten.

Gibt es auch Nachteile, wenn alle SchülerInnen stets ein Tablet bei sich haben?

GB: Es ist wichtig, zu überlegen, wann und wie man das Gerät einsetzt. Wenn man zu viel Freiheit gibt, dann überbordert es manchmal. Es gibt eine Classroom App, mit der die Lehrperson gewisse Funktionen bei Bedarf sperren kann. Damit erhält die Lehrperson einen guten Überblick und die Kontrolle.

MK: Wichtig ist auch, dass die Schülerinnen und Schüler den Umgang mit der modernen Kommunikation, den Sozialen Medien lernen. Das fliesst stark in den Schulalltag ein. Und wir haben neu das Fach Medien & Informatik (siehe Kasten rechts), wo wir das auch behandeln. ■

Eine Stunde Medien & Informatik

Bis anhin wurde Medien & Informatik ausschliesslich fächerübergreifend unterrichtet. Seit diesem Schuljahr hat das Fach in der 5. und 6. Klasse eine eigene Schulstunde pro Woche. Im Fach lernen die Schülerinnen und Schüler unter anderem, Daten darzustellen, zu strukturieren und auszuwerten. Sie lernen auch den sinnvollen, kreativen und sicheren Umgang mit den Medien und Informatik.

Primarliestal.ch

Die schuleigene Website ist online

Endlich ist es so weit. Die Primarstufe Liestal hat ihre eigene Website. «Die Idee war, dass die Eltern und Erziehungsberechtigten alle Informationen, Formulare, Kontakte etc. schneller finden und wir damit die Kommunikation verbessern können», erklärt Rektorin Monika Feller. Vorher mussten diese jeweils durch die Seiten der Stadt Liestal navigieren.

Die Website bietet neben allen generellen Informationen zur Schule wie Termine oder Ansprechpersonen auch einiges zum Schulleben an den fünf Schulkreisen.

Auch alle Angebote rund um die Schule, aus dem Bereich Bildung und Sport, sind hier zu finden. Mit dieser neuen Dienstleistung kann

die Schule alle Anspruchsgruppen besser erreichen und dadurch zeitgemäss und agiler kommunizieren.

Wir freuen uns über Rückmeldungen zum neuen Produkt.

Besuchen Sie uns auf <https://www.primarliestal.ch>

Inhalt

Editorial	1	Ausserschulische Lernorte: eine Bilanz	7–8
Digitale Lernbegleiter: eine gute Ergänzung für den Unterricht	1–3	Ferien und schulfreie Tage	9
Jedem Kind sein iPad: Tipps und Spielregeln	4	Schulrat und Schulleitung	10
Schulergänzende Betreuung: neu ab 7 Uhr	5	Personelles	11
Sensibilisierungsaktion: Problematik «Elterntaxi»	6	Kontaktadressen Bildung	12/15
Schülerinnen- und Schülerpartizipation	6	Formular Urlaubsgesuch	13

Tipps und Spielregeln Jedem Kind sein iPad



Das iPad ist kein Spielzeug.

Spielregeln in der Schule

- Personalisierte iPads bleiben Eigentum der Primarschule Liestal.
- Keine Fotos und Videos von MitschülerInnen und Lehrpersonen ohne deren Erlaubnis machen oder teilen.
- Lehrpersonen und das Support-Team haben jederzeit Einblick auf das iPad.
- Die Datenschutzaufgaben sind sichergestellt.

Spielregeln zuhause

- Schutzhülle darf nicht entfernt werden.
- iPad geschützt transportieren und nicht öffentlich nutzen.
- iPad nur auf Anweisung der Lehrperson nach Hause nehmen, frühestens ab 2024.
- Nachtmodus ohne Internetverbindung von 20.00 – 7.00 Uhr.
- Zuhause gelten die Nutzungsregeln der Eltern.

Tipps für Eltern

- Klare Regeln und Grenzen für die Bildschirmzeit festlegen.
- Als Vorbild eine ausgewogene Nutzung vorleben.
- Gemeinsame Aktivitäten ohne Bildschirm unternehmen.
- Altersgerechte Inhalte auswählen und Medien vielfältig und gezielt einsetzen.
- Internetnutzung der Kinder überwachen und klare Regeln vereinbaren.
- iPads als Ergänzung zum Lernen und den Umgang mit sozialen Netzwerken üben.
- Verschiedene Aktivitäten ausserhalb der Nutzung von iPads fördern (Sport, Hobbies, Pfadi ...).
- Offene Kommunikation mit der Schule bezüglich Bedenken und Fragen.

Schutz und Verantwortung

- Verluste und Schäden sofort der Klassenlehrperson melden.
- Grobfahrlässige Schäden werden nicht von der Schule übernommen.
- Filter blockiert unerwünschte Webseiten.
- Zentrale Steuerung der Apps und Inhalte. Kein App Store auf dem iPad verfügbar.
- Die Schule legt sehr hohen Wert auf die Vermittlung eines verantwortungsbewussten Umgangs.

Schulergänzende Betreuung



Dieses aufgestellte, sympathische Team betreut Schulkinder vom Kindergarten bis zur 6. Klasse am Mittagstisch, in der Hausaufgaben- und Nachmittags- und Ferienbetreuung. Sie erfüllen ihre Aufgabe mit viel Hingabe, Freude und Geduld.

Schulergänzende Betreuung, SEB

Neues Angebot ab 7.00 Uhr

Um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu fördern, organisiert die Abteilung Betreuung des Bereichs Bildung und Sport ein Betreuungsangebot ausserhalb der Schulzeit. Ab August 23 gibt es für Eltern und Erziehungsberechtigte im Rahmen eines Pilotprojekts neu die Möglichkeit, die Kinder zwischen 7.00 Uhr und 8.00 Uhr an den drei grossen Standorten Rotacker, Frenke und Fraumatt in die Frühbetreuung zu schicken. Dort erhalten diese ein kleines Frühstück, bevor sie sich selbstständig auf den Schulweg machen.

Zusätzlich bleibt das Betreuungsangebot neu bis 18.30 Uhr geöffnet. Erfreulicherweise konnte mit dem Banntag die Ferienbetreuung ausgebaut werden.

Die Schulleitung und das Team Betreuung freuen sich sehr, dass im Schulhaus Fraumatt die ehemalige Hauswartwohnung zu einem gelungenen Betreuungsbereich umgebaut werden konnte. Nun haben auch die Kinder in diesem Schulkreis eigene Räumlichkeiten. Die Abteilung Betreuung bedankt sich herzlich für dieses Engagement der Stadt Liestal.

Für die kostenpflichtige Betreuung kann bei der Stadt Liestal ein Betreuungsgutschein beantragt werden. ■

Frühbetreuung:

Montag–Freitag, 7.00–8.00 Uhr

Aufgabenhort:

Montag und Dienstag, 15.15/16.10 Uhr bis Beendigung der Hausaufgaben, maximal 60 Minuten.

Mittagstisch:

Montag–Freitag, 12.00–13.45 Uhr

Nachmittagsbetreuung:

Nachmittagsbetreuung mit Unterricht: täglich 15.15–18.30 Uhr

Nachmittagsbetreuung ohne Unterricht: täglich 13.45–18.30 Uhr

Ferienbetreuung:

Gemäss separater Ausschreibung und neu zwischen 07.00–18.30 Uhr

Kontakt:

Stadt Liestal, Bildung und Sport

Abteilung Betreuung

Tel. 061 927 52 48

betreuung@liestal.ch



«Ich kann auch ein Auge zudrücken»

Claudia Alessio (rechts auf dem Bild mit Mitbetreuerin Elida Lishi) ist seit vier Jahren Standortleiterin im Schulhaus Rotacker. Sie geht mit den Schulkindern für das Mittagessen in das Restaurant Falken. Anschliessend geht es zurück zur Schule.

«Ich denke, ich bin recht streng und habe meine Regeln», erzählt Claudia Alessio, die auch gerne ein Auge zudrückt. «Ich will, dass nach dem Spielen alle Dinge wieder am richtigen Platz versorgt werden. So macht spielen viel mehr Spass, wenn Ordnung ist. Wenn die Kinder die Hausaufgaben machen, schaue ich diese an, bevor sie etwas anderes machen, damit sie auch ordentlich gemacht sind. Das soll keine Strafe sein. Wenn sie die Hausaufgaben gut erledigen, dann können sie auch die Prüfungen gut bewältigen. Ich gebe ihnen die nötige Hilfestellung, sie können mich jederzeit fragen.»

Gerne lässt Claudia Alessio den Schulkindern viel Raum für freies Spiel und Beschäftigung. Manchmal bietet die warmherzige Betreuerin auch ein Programm an. «Ein paar Mädchen basteln gerne und die Buben spielen am liebsten Fussball. Das geht hier sehr gut, weil ich vom Fenster aus auf den Fussballplatz sehe.»

Die ehemalige Kita-Leiterin freut sich besonders, wenn sie mit den Kindern etwas Spezielles unternehmen kann. «Das geht nur am Mittwoch. Da habe ich auch schon eine Schnitzeljagd organisiert und einen Schatz versteckt. Das hat allen Spass gemacht.»



«Der Fokus liegt auf dem Positiven, auf den Stärken»

Djemile Jusufi ist Fachfrau Betreuung und arbeitet seit letztem Schuljahr für die Betreuung in Liestal. Sie leitet die Betreuung am Standort Fraumatt.

«Aktuell haben wir maximal 19 Kinder beim Mittagessen und maximal zehn bei der Nachmittagsbetreuung. Das schaffe ich allein. Über Mittag unterstützt mich der Zivildienstleistende der Stadt.

Die Kinder würden am liebsten immer frei spielen. Aber ich denke, eine gute Mischung zwischen freiem Spiel und geführter Aktivität ist wichtig. Dabei lasse ich die Kinder mitentscheiden. Ich singe mit ihnen, wir machen Bewegungsspiele oder basteln etwas. Heute machen wir zum Beispiel ein «Sorgenfress-Monsterli». Ich schaue, dass wir immer ein Thema haben, das wir für eine bestimmte Zeit in unsere Aktivitäten einfließen lassen. Im Moment ist es das Thema Gefühle.»

Die Bedürfnisse der Kinder stünden bei ihr an erster Stelle, betont Djemile Jusufi. Trotzdem oder gerade deswegen brauche es auch Regeln für das Benehmen und Verhalten sowie Rituale. «Es gibt immer Kinder, die gerne Grenzen austesten», schmunzelt sie. «Ich finde es spannend, wie unterschiedlich die Kinder sind. Ihre Individualität, ihre Fähigkeiten. Es ist wichtig, den Fokus auf das Positive und die Stärken zu legen. Wenn sich das Kind akzeptiert und respektiert fühlt, dann verbessert sich auch sein Verhalten.»

Sensibilisierungsaktion

Problematik «Elterntaxi»



Ihr Kind...

- ... wird sicherer als Verkehrsteilnehmer/in.
- ... will nicht, dass andere Kinder gefährdet werden.
- ... möchte Freundschaften schliessen und pflegen.
- ... wird dadurch selbstbewusster.
- ... dankt Ihnen für die Erlebnisse des Schulweges.
- ... wird in der Entwicklung seiner Persönlichkeit gefördert.
- ... bleibt fitter zu Fuss.

Verzichten Sie bitte auf den «Elterntaxi-Dienst».

Stadt Liestal POLIZEI
Vielen Dank im Namen aller Kinder
kontakt für weitere Fragen sicherheit@liestal.ch

In den ersten Wochen des neuen Schuljahres findet in Zusammenarbeit mit dem Bereich Sicherheit und Soziales und der Polizei eine Sensibilisierungsaktion zum Thema «Eltern-Taxi» statt. Es werden Flyer verteilt und das Sicherheitspersonal ist zum Schulstart verstärkt präsent.

Seit Jahren sind an den Schulen Liestals wie auch an anderen im Kanton Basel-Landschaft Elterntaxis ein Sicherheitsthema. Eltern bringen ihre Kinder mit dem Auto zur Schule und holen diese wieder ab. Dabei kommt es immer wieder zu Beinahe-Unfällen.

Das Problem

Anlässlich einer Begehung bei den Schulanlagen Rotacker, Frenke, Rosen, Mühlematt und Fraumatt wurden die Situationen individuell mit dem Schulhausvorstand besprochen.

■ Die gefährlichen Situationen ereignen sich vor allem am Morgen zum Schulbeginn und am Mittag zum Schulende, resp. vor Beginn des Unterrichts am Nachmittag.

■ Elterntaxis blockieren oft die Sperrflächen und die Trottoirs. Sie erschweren den zu Fuss gehenden Kindern die Sicht auf die Strasse.

■ Kinder, die Strassen und Parkplätze überqueren, werden durch die Fahrmanöver der Elterntaxi-Lenkenden gefährdet.

Bitte verzichten auch Sie auf den Taxi-Dienst. Ihr Kind bewältigt den Schulweg gut und gerne zu Fuss.

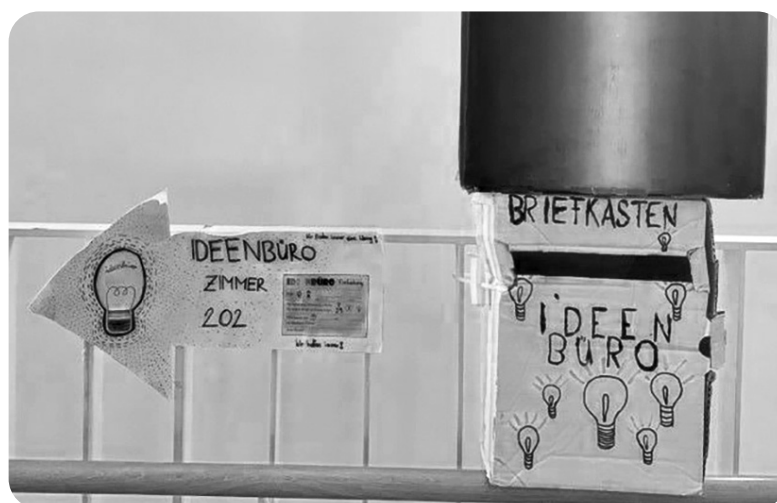
Schülerinnen- und Schülerpartizipation

Mitbestimmen und Ideen bringen

In den letzten Jahren haben sich die Schülerinnen und Schüler intensiv mit ihrer Partizipation an der Schule auseinandergesetzt, konnten verschiedene Möglichkeiten ausprobieren und dabei wertvolle Erfahrungen sammeln. Inzwischen ist die Mitbestimmung und Mitwirkung der Kinder an der Primarstufe Liestal von der Projektphase in den gelebten Alltag überführt.

Die Primarstufe Liestal hat ein Qualitätsleitbild. Darin legt die Schule die Normen und Standards fest. Gleichzeitig anerkennt sie auch, dass die fünf Schulkreise – Fraumatt, Frenke, Gestadeck, Mühlematt und Rotacker – ihre eigene Kultur haben. Deshalb wird in diesen Schulkreisen die Partizipation verschiedenartig gelebt. So bestimmen an einem Ort die Kinder ein Jahresmotto, in einem anderen Schulhaus gibt es ein Kinderparlament KIP, oder ein Ideenbüro, oder Kinder beraten andere Kinder, oder sie sind Pausencoaches, die bei Konflikten auf dem Pausenplatz vermitteln.

Folgende Aussage, sie steht in einem Schulhaus an einer Wand, bringt den Gedanken der Partizipation auf den Punkt: «Wir sehen Partizipation als Beziehungsarbeit und machen uns dafür gemeinsam auf den Weg. Die Kinder lernen dabei für ihre Interessen einzustehen und Verantwortung für ihr eigenes Lernen zu übernehmen. Dafür schaffen wir Möglichkeiten und Gestaltungsräume.» ■



Das Ideenbüro ist nur eine Art, wie die Liestaler Schülerinnen und Schüler ihren Schulalltag mitgestalten können.

Eine gute erste Bilanz für das ausserschulische Lernen



Meistens findet das ausserschulische Lernen in und um Liestal statt. Doch manchmal geht die Reise etwas weiter – sogar bis in die Steinzeit.

Seit zwei Jahren gilt für die Lehrpersonen der Primarstufe Liestal für den Unterricht an ausserschulischen Lernorten die Vorgabe von mindestens acht Ausflügen. Diese Vorgabe und die Umsetzung wurden in den letzten Monaten durch die Qualitäts-Steuergruppe der Primarstufe untersucht und beurteilt.

Waldtage und Ausflüge sind grundsätzlich nichts Neues. Aber mit einem ganzen Schulkonzept zu den inzwischen so genannten «Ausserschulischen Lernorten», kurz «ALO», nahm die Schule zumindest in der Region eine Vorreiterrolle ein.

Die Idee ist folgende: Die Kinder sollen die Möglichkeit erhalten, in realen Situationen sinnvoll zu lernen und ihr Wissen zu vertiefen. Draussen – das kann auch ein Innenraum wie ein Museum sein – können die Schulkinder mit allen Sinnen entdecken und verstehen. Das weckt die Neugier und die Selbstmotivation. Sie erfahren intuitiv, wofür sie eigentlich lernen – für das Leben. Deshalb gab es neben der Vorgabe einer Mindestanzahl an Ausflügen auch eine fruchtbare Zusammenarbeit mit der Bürgergemeinde, die zum Thema Wald gratis Exkursionen anbietet, sowie mit weiteren externen Institutionen und Anbietern. Ausserdem stellt die Schule den Lehrpersonen hilfreiche Dokumente

Ein Überblick über die Angebote

Der Primarschullehrer und ICT-Verantwortliche der Schulen Liestal, Andreas Saladin, hat für das ALO-Projekt eigens ein übersichtliches und benutzerfreundliches Computerprogramm geschrieben. Auf einer Umgebungskarte sind an die hundert Lernorte eingetragen, mit Informationen über den Ort selbst und über Kompetenzen des Lehrplans, die dort behandelt werden können. Zudem sind alle Dokumente rund um ausserschulische Lernorte hinterlegt.

Neben den Lernorten, die von der Schule Liestal eingepflegt wurden, ist das Programm auch mit weiteren solchen Datenbanken verknüpft.

Fortsetzung Seite 8

Ausserschulische Lernorte

Eine gute erste Bilanz für das ausserschulische Lernen



Draussen spielerisch lernen: Was den Kindern gefällt, fördert nachweislich den Lernprozess.

zur Verfügung, wie Checklisten oder Vorlagen für Infobriefe, die ihnen die Organisation möglichst erleichtern soll. Auch finanziell werden die Exkursionen von der Stadt unterstützt. Die Erziehungsberechtigten müssen bei Bedarf nur einen Minimalbeitrag beisteuern.

Der Aufwand lohnt sich

Noch während des letzten Schuljahres, 2022/2023, hat nun die Qualitäts-Steuergruppe der Primarstufe überprüft, wie die Rahmenbedingungen und Vorgaben umgesetzt wurden, wie die Qualität der bereitgestellten Angebote ist, und wie Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler zu den ALO stehen. Gemäss ihrem Bericht ist «ALO» gut angelaufen und geniesst eine grosse Akzeptanz unter den Lehrpersonen und den Schulkindern. Es wird von allen Beteiligten als wichtig, wertvoll und für das Lernen nachhaltig angesehen, dass mit der Klasse ausserschulische Lernorte besucht und genutzt werden. Dabei sei die Mindestanforderung von acht Exkursionen realistisch. Nur wenige Lehrpersonen haben diese Anzahl nicht erfüllt, dafür sind einige mehr als acht Mal draussen gewesen.

Die Bereiche «Natur, Mensch, Gesellschaft» sowie «Sport» werden am meisten draussen unterrichtet. Aber eine Mehrheit von 73 Prozent der Lehrpersonen gaben an, die ALO für den fachübergreifenden Unterricht zu nutzen. Das heisst, dass zum Beispiel im Wald nicht nur ein

Sachthema wie «Pilze» unterrichtet wird, sondern dass im Laufe dieses Ausflugs auch noch Mathematik und Deutsch unterrichtet wird, und zwar auf die Situation angepasst und nicht einfach so, wie es auch im Schulzimmer geschehen wäre. Sehr erfreulich ist, dass ganze 95 Prozent der Lehrpersonen angegeben haben, dass für sie der Aufwand und Ertrag für einen ALO-Tag in einem guten Verhältnis stehen. Dabei nutzen die Lehrpersonen nicht nur externe Angebote, sondern führen etwa genauso oft Exkursionen in Eigenregie durch.

Das Evaluationsteam brachte abschliessend kleine Änderungsvorschläge zur Verbesserung des Angebots und der Organisation. Im Kern war die Verankerung der ausserschulischen Lernorte im Schulprogramm ein guter, berechtigter Schritt. ■

Schulfrei!

Ferien und schulfreie Tage 2023/2024

Schulsemester

- 1. Semester: Montag, 14. August 2023–Sonntag, 21. Januar 2024
- 2. Semester: Montag, 22. Januar 2024–Samstag, 29. Juni 2024

Schulfreie Tage

- Tag der Arbeit: 1. Mai 2024
- Banntag: Montag, 6. Mai 2024
- Auffahrt: Donnerstag, 9. Mai und Freitag, 10. Mai 2024
- Pfingsten: Montag, 20. Mai 2024

Fasnachtsferien 2024

- Ferienbeginn: Samstag, 10. Februar 2024
- Unterrichtsbeginn: Montag, 26. März 2024

Frühjahrsferien 2024

- Ferienbeginn: Samstag, 23. März 2024
- Unterrichtsbeginn: Montag, 8. April 2024

Sommerferien 2024

- Ferienbeginn: Samstag, 29. Juni 2024
- Unterrichtsbeginn: Montag, 12. August 2024

Ferien

Herbstferien 2023

- Ferienbeginn: Samstag, 30. September 2023
- Unterrichtsbeginn: Montag, 16. Oktober 2023

Weihnachtsferien 2023

- Ferienbeginn: Samstag, 23. Dezember 2023
- Unterrichtsbeginn: Montag, 8. Januar 2024

Urlaubsgesuche

Urlaubsgesuche müssen schriftlich und mindestens drei Wochen vorher an die Klassenlehrperson gerichtet werden. Das Formular finden Sie auf Seite 13, Sie können es bei der Klassenlehrperson beziehen oder von der Website www.primarstufeliestal.ch herunterladen. Hier finden Sie auch die Kriterien für die Bewilligungspraxis.

Anzeige

Auf der Suche nach dem Paradiesvogel

25. März 2023 — 18. August 2024

MUSEUM.BL
www.museum.bl.ch

Schulrat und Schulleitung

Wir engagieren uns für die Schule Liestal



Der Schulrat von links: Susi Thommen, Schulratspräsidentin Eva Eugster, Denise Meyer, Stadtrat Lukas Felix, Barbara Egeler

Schulrat

Der Schulrat bringt Anliegen der Erziehungsberechtigten und der Trägerschaft in die Schule ein und vermittelt die Anliegen der Schulleitung nach aussen. Er ist für die Anstellung des Personals der Schulleitung verantwortlich, nimmt auf Antrag der Schulleitung die unbefristete Anstellung von Lehrerinnen und Lehrern vor, genehmigt das Schulprogramm und gewährleistet die Umsetzung der Evaluationsergebnisse. Der Schulrat kann eine Anzahl von Tagen festlegen, an denen Schülerinnen und Schüler ohne Angabe von Gründen dem Unterricht fernbleiben können und ist Beschwerdeinstanz bei Entscheiden der Schulleitung.

Primarstufe Liestal

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal

Sekretariat: Carmen Tschopp, Sabine Buser

Telefon: 061 927 53 70, bildung@liestal.ch

Vorsteher Departement Bildung und Sport

Lukas Felix, Stadtrat, Telefon 079 745 87 28, lukas.felix@bluewin.ch



Die Schulleitung von links: Schulleiter Stephan Zürcher, Sachbearbeiterin Carmen Tschopp, Schulleiterin Eva Aschwanden, Sachbearbeiterin Sabine Buser, Schulleiter Jürg Derungs, Rektorin Monika Feller und Schulleiterin Denise Rois.

Schulleitung

Eva Aschwanden, zuständig Schulhaus Gstadeck
Direktwahl: 061 927 53 77, eva.aschwanden@liestal.ch

Jürg Derungs, zuständig Schulhaus Rotacker
Direktwahl: 061 927 53 72, jürg.derungs@liestal.bl.ch

Monika Feller, Rektorin, zuständig Schulhaus Mühlematt
Direktwahl: 061 927 53 73, monika.feller@liestal.bl.ch

Denise Rois, zuständig Schulhaus Frenke
Direktwahl: 061 927 53 74, denise.rois@liestal.bl.ch

Stephan Zürcher, zuständig Schulhaus Fraumatt
Direktwahl: 061 927 53 75, stephan.zuercher@liestal.bl.ch

Personelles an unserer Schule

Über 160 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten an der Primarstufe Liestal. Der Schulrat und die Schulleitung danken allen Mitarbeitenden herzlich für ihren Einsatz für die Liestaler Schulkinder. Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren.

Pensionierungen

- Dorothea Steiner (Logopädischer Dienst)

Jubiläen

30 Jahre

- Nicole Baumann (KG Schwieri 1)
- Michèle Hardmeier Schaffner (SH Fraumatt)
- Gabriele Zückert (KG Schwieri 2)

20 Jahre

- Maya Erb (SH Rotacker)
- Lia Farkas-Staehelin (KG Weiermatt)
- Monika Tanner-Hosch (SK Mühlematt)

Austritte

- Rolf Albicker (SH Gestadeck)
- Lisa Baumann (SH Fraumatt)
- Sylvia Bezzola (HPZ/SH Frenke)
- Catherine Broch (div. SH)
- Janath Chandralingam (SH Rotacker)
- Daniel Fix (SH Fraumatt)
- Susanne Gees-Huggler (SH Gestadeck)
- Samuel Hagmann (SH Gestadeck)
- Julie Hasler (SH Rotacker)
- Fabian Horner (Springer)
- Branko Ljubic (SH Frenke)

- Sarah Klein (SH Fraumatt)
- Céline Küng (SH Rotacker)
- Yvonne Loder (SH Fraumatt)
- Manuela Kittelmann (SH Frenke)
- Sandro Kostijal (SH Rotacker)
- Klaudia Kramer (SH Gestadeck)
- Luana Manetsch (SH Rotacker)
- Cécile Probst (SH Rotacker)
- Célia Racine (SH Fraumatt)
- Claudine Rüger (SH Gestadeck)
- Sabriye Sancak (SH Frenke)
- Laura Sansone (SH Fraumatt)
- Livia Schaffner (SH Rotacker)
- Doris Schäublin (HPZ/SH Mühlematt)
- Mirjam Schweizer (SH Mühlematt/Frenke)
- Lisa Senn (SH Frenke)
- Olha Shvets (SH Rotacker)
- Angela Spahn (SH Rotacker)
- Natália Varsová (SH Rotacker)
- Charlotte Weibel (SH Rotacker)
- Julia Widmer (SH Rotacker)
- Jana Wyss (SH Gestadeck)
- Cornelia Zehntner (SH Frenke)

Neu im Team

- Mirjam Baumann (SH Mühlematt)
- Marina Crameri (Logopädischer Dienst)
- Martina Gerber (SH Rotacker)
- Denise Graf (SH Gestadeck)
- Dominique Hänggi (SH Mühlematt)
- Soumia Hespelt (SH Rotacker)
- Samira Hodel (SH Mühlematt)
- Daniela Kilcher (SH Gestadeck)
- Leonie Liedtke (SH Rotacker)
- Sandra Müller (SH Mühlematt)
- Nayara Nussbaum (SH Rotacker)
- Britte Otteneder (SH Fraumatt)
- Benjamin Pierer (SH Rotacker/Springer 2. Zyklus)
- Selina Schumacher (SH Frenke)
- Filip Tirri (SH Gestadeck)
- Nicole Vogt (SH Rotacker)
- Christin Weisbrod (SH Rotacker)
- Dominik Zipfel (Springer 1. Zyklus)

Zivildienstleistende:

- Silas Eggimann (SH Fraumatt)
- Aris Gschwind (SH Mühlematt)
- Jeremy Küng (SH Rotacker)
- Marko Lachat (SH Gestadeck)
- Dominic Plattner (SH Frenke)

Impressum

abc, Publikationsorgan der Stadt Liestal, Bereich Bildung/Sport, erscheint einmal pro Jahr zum Schulbeginn
Redaktionsverantwortliche: Denise Rois
Redaktionsadresse: abc, c/o Bereich Bildung, Rathausstrasse 36,

Postfach 637, 4410 Liestal, Telefon 061 927 53 70, bildung@liestal.ch
Produktion: Isabelle Pryce, pryce.ch (Projektleitung und Redaktion),
Sandra Hengartner, shegraphic.ch (Gestaltung)
Druck: Schaub Medien, Sissach, Auflage 1700 Exemplare

Anzeigen



Action und Spass auf 17m Länge:
EBL-AquaTrack

 
www.gitterlibad.ch

 **Gitterlibad**
Sport • Freizeit • Wellness



Ihr Treffpunkt
für die ganze Familie

 **kbl**
kantonsbibliothek
baselland

emma herwegh-platz 4 tel. 061 552 50 80 www.kbl.ch
ch-4410 liestal kantonsbibliothek@bl.ch www.e-kbl.chbibliothek

Bildung in Liestal: Kontaktadressen

Kindergärten

Arisdörfer: Arisdörferstrasse 56
Telefon 061 921 56 61
Ursula Saner

Fraumatt 1: Kesselweg 34
Telefon 061 901 41 07
Jasmin Zweili

Fraumatt 2: Fraumattstrasse 32
Telefon 061 901 42 02
Nadia Maurer, Salome Patelli

Frenke 1: Bündtenstrasse 4
Telefon 061 921 17 01
Felicia Fasler

Frenke 2: Bündtenstrasse 6
Telefon 061 921 56 62
Laura Thüring, Katrin Leimlehner

Frenke 3: Bündtenstrasse 6
Telefon 061 921 17 31
Pia Lehmann, Doritt Ramundo

Grammet: Heidenlochstrasse 96f
Telefon 061 921 78 11
Alexandra Frommherz

Mühlematt: Mühlemattstrasse 27
Telefon 061 921 09 77
Simone Meyer, Sandra Müller

Radacker 1: Lärchenstrasse 10
Telefon 061 901 85 41
Melanie Haldimann, Anja Gisiger

Radacker 2: Lärchenstrasse 14
Telefon 061 931 15 65
Samira Hodel

Rotacker 1: Widmannstrasse 5
Telefon 061 926 80 35
Matthias Wenk

Rotacker 2: Widmannstrasse 5
Telefon 061 599 26 34
Michaela Weiss

Rosen: Uferweg 1
Telefon 061 921 56 92
Sabina Gass

Schwieri 1: Nuglarweg 2
Telefon 061 921 56 94
Nicole Baumann

Schwieri 2: Nuglarweg 2
Telefon 061 921 56 06
Gabriele Zückert

Weiermatt: Weiermattstrasse 8
Telefon 061 901 42 20
Sabine Flury, Lia Farkas

Primarschulhäuser

Fraumatt: Fraumattstrasse 32
Telefon 061 901 10 70
Schulhausvorstand: Sarah Wehrli, Nadia Maurer
fraumatt@schule.liestal.ch

Frenke: Bündtenstrasse 1
Telefon 061 927 13 00
Schulhausvorstand: Ina Senn, Charlotte Mäder
frenke@schule.liestal.ch

Gestadeck: Obergestadeck 26
Telefon 061 921 06 40
Pavillon Rosen: Rosenstrasse 16b
Telefon 061 926 80 34
Schulhausvorstand: Tobias Wirz, Rahel Mauch
gestadeck@schule.liestal.ch

Mühlematt: Mühlemattstrasse 27
Telefon 061 921 26 12
Schulhausvorstand: Melina Rüesch, Fiona Klein
muehlematt@schule.liestal.ch

Rotacker: Widmannstrasse 5
Telefon 061 926 80 36/33
Schulhausvorstand: Zuleyha Eser, Matthias Wenk
rotacker@schule.liestal.ch



Name und Adresse der Eltern

Urlaubsgesuch Schülerinnen/Schüler Primarstufe Liestal

(ein Gesuch je Kind)

Name	Vorname	Kindergartenjahr/ Klasse	Lehrperson	Kindergarten/ Schulhaus
------	---------	-----------------------------	------------	----------------------------

- Urlaub bis zu einem Tag – planbar
 Urlaub – nicht planbar
 Mehrtägiger Urlaub und Ferienverlängerung
... Bitte beachten Sie die unten aufgeführte Urlaubsordnung und deren Fristen

Dauer des Urlaubs

vom:

bis:

Visum Sekretariat

Grund des Urlaubs und warum nicht planbar (Einladungen, Bestätigungen, etc. beilegen):

Weitere Kinder mit eigenem Urlaubsgesuch (Name, Klasse):

Wir haben im aktuellen Schuljahr bereits Urlaub bezogen

(nur mehrtägige Urlaube und Ferienverlängerungen)

Nein Ja / Datum

Wir haben in den vorangehenden Schuljahren bereits

Urlaub bezogen (nur mehrtägige Urlaube und Ferienverlängerungen)

Nein Ja / Datum

Datum:

Unterschrift der Eltern:

Die Urlaubsordnung gilt für die gesamte Primarstufe Liestal.

- Gesuche sind gem. folgenden Fristen, zusammen mit Bestätigungsunterlagen und Begründung, an die Klassenlehrperson zu richten. Einzelner Urlaubstag planbar = 1 Woche vorher. Mehrtägige Urlaube und Ferienverlängerungen = 3 Wochen vorher. Urlaub nicht planbar = vor Antritt mit gesonderter Begründung.
- Es muss 1 Gesuch je Kind eingereicht werden.
- Einzelne Urlaubstage können durch die Klassenlehrperson bewilligt werden. Ausgenommen sind Tage direkt vor oder nach den Schulferien (Ferienverlängerung).
- Mehrere Urlaubstage oder Ferienverlängerungen können durch die Schulleitung oder den Schulrat bewilligt werden. Pro Schuljahr wird nur eine Ferienverlängerung oder ein mehrtägiger Urlaub bewilligt.
- Die Eltern übernehmen die Verantwortung für den versäumten Schulstoff.
- Im begründeten Einzelfall können die Schulleitung oder der Schulrat den Urlaub ablehnen.

Urlaubsdauer bis zu einem Tag (bitte nur Kopie an die Schulleitung senden)

Entscheid der Klassenlehrperson

Gesuch bewilligt

Gesuch abgelehnt

Datum:

Unterschrift:

Entscheid der Klassenlehrperson

Gesuch bewilligt

Gesuch abgelehnt

Datum:

Unterschrift:

Visum Schulleitung

Mehrtägige Urlaube und Ferienverlängerungen (bitte Original an die Schulleitung senden)

Stellungnahme der Klassenlehrperson

Gesuch unterstützt

Gesuch abgelehnt

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift:

Stellungnahme der Klassenlehrperson

Gesuch unterstützt

Gesuch abgelehnt

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift:

Entscheid der Schulleitung

Gesuch bewilligt

Gesuch abgelehnt

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift:

Rechtsmittelbelehrung: Gegen den Entscheid der Schulleitung besteht die Möglichkeit, innert 10 Tagen eine Beschwerde an den Schulrat, Rathausstrasse 36 / Postfach 637, 4410 Liestal, zu richten.

Urlaub > 2 Wochen (bitte Original an die Schulleitung senden)

Entscheid des Schulrats

Gesuch bewilligt

Gesuch abgelehnt

Bemerkungen:

Datum:

Unterschrift:

Rechtsmittelbelehrung: Gegen die Verfügung kann innert 10 Tagen seit Eröffnung schriftlich und begründet beim Regierungsrat, Rathausstrasse 2, 4410 Liestal, Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde muss ein klar umschriebenes Begehren und die Unterschrift der beschwerdeführenden oder der sie vertretenden Personen enthalten. Die angefochtene Verfügung ist der Beschwerde in Kopie beizulegen (§§ 15 und 27 ff. Verwaltungsverfahrensgesetz, SGS 17). Das Beschwerdeverfahren ist kostenpflichtig. Es werden Entscheidgebühren zwischen 300 und 600 Franken erhoben. Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Beschwerden können Entscheidgebühren bis 5000 Franken erhoben werden (§ 20a Absatz 1 Verwaltungsverfahren; § 6 Verordnung zum Verwaltungsverfahrensgesetz, SGS 175.11).

Schulpsychologischer Dienst

Wasserturmplatz 5, 4410 Liestal, Telefon 061 552 70 20

KJP Kinder- und Jugendpsychiatrie Basel-Landschaft

Goldbrunnenstrasse 11, 4410 Liestal, Telefon 061 553 58 58

Religionsunterricht

Reformierte Kirchgemeinde

Rosengasse 1, 4410 Liestal, Telefon 061 921 22 50

Katholisches Pfarramt

Rheinstrasse 20b, 4410 Liestal, Telefon 061 927 93 50

Schulergänzende Betreuungsangebote

Weitere Informationen erhalten Sie bei Anna Stupan
Telefon 061 927 52 48

Kinder- und Jugendzahnpflege

Rathausstrasse 36, 4410 Liestal, Telefon 061 927 52 35

Sprachlerngruppe

Das Angebot wird jeweils im Frühjahr ausgeschrieben.
Telefon 061 927 53 70

Schulsozialarbeit

Sabine Herb, sabine.herb@liestal.ch

Balz Laimberger, balz.laimberger@liestal.ch

Logopädischer Dienst

Weiermattstrasse 8, 4410 Liestal, Telefon 061 921 09 00
Leitung: Birgit Ernst

Regionale Musikschule Liestal

Kasernenstrasse 68/68a, 4410 Liestal, Telefon 061 927 91 45
musikschule@rm-liestal.ch, www.rmliestal.ch
Schulleitung: Frank Josephs

Die Musikschule Liestal ist ein Zweckverband, dem neun Gemeinden angeschlossen sind. Die Stadt Liestal wird durch folgende Personen vertreten:

Zweckverband,

Delegierte

Lukas Felix, Stadtrat

Monika Feller, Bereichsleiterin

Musikschulrat

Mitglieder der Stadt Liestal

Christa Praehauser

Joël Stebler

Sekundarstufe 1

Die Sekundarschule vermittelt im 7.–9. Schuljahr auf drei verschiedenen Niveaus eine angemessene Allgemeinbildung und bereitet auf eine berufliche Ausbildung oder auf den Eintritt in weiterführende Schulen vor. Träger der Sekundarstufe I ist der Kanton Basel-Landschaft.

Weitere Auskünfte und Informationen finden Sie unter
www.sekliestal.ch.

Sekundarschule Liestal

Sekundarschule Frenke, Liestal

T 061 552 02 60, sekundarschule.liestal.frenke@sbl.ch

Sekundarschule Burg, Liestal

T 061 552 02 80, sekundarschule.liestal.burg@sbl.ch

Liestaler Vertretung im Sekundarschulrat

Sibylle Rehmert, Sandra Glatt-Bauer

Gymnasium

Gymnasium Liestal, Friedensstrasse 20, 4410 Liestal
Telefon 061 552 13 00

Schulen kvBL

Obergestadeckplatz 21, 4410 Liestal
Sekretariat: Telefon 061 926 25 00

Berufsbildungszentrum BL

Mühlemattstrasse 34, 4410 Liestal
Sekretariat: Telefon 061 552 10 00

Volkshochschule beider Basel

Die Primarschule Liestal und das Gymnasium Liestal bieten in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule beider Basel gemeinsam Kurse an.

Volkshochschule beider Basel,
Clarastrasse 12, 4058 Basel, Telefon 061 269 86 66, www.vhsbb.ch



KTK
KINDERTAGESKLINIK
LIESTAL

365 Tage im
Jahr geöffnet!
Wir nehmen neue
Patienten auf!

KTK - Ihr Gesundheitszentrum mit kompetenter medizinischer Grundversorgung

Säuglinge, Kleinkinder wie auch Jugendliche werden bei uns von einem qualifizierten Team betreut und versorgt. Ob Kleinigkeiten wie eine Schnittwunde, ein Ultraschall oder auch ein Röntgenbild, wir bieten unseren Patienten 365 Tage im Jahr eine solide Grundversorgung.

Oristalstrasse 87a | 4410 Liestal | Tel. 061 927 94 27 | ktk@kindertagesklinik.ch | www.kindertagesklinik.ch
 Öffnungszeiten: Mo – Fr 8 – 18 Uhr, Sprechstunde ab 9 Uhr, Sa, So, Feiertage 10 – 16 Uhr
 Kostenlose Parkmöglichkeiten im 2.OG im eigenen Parkhaus | KINDERTAGESKLINIK LIESTAL | ktk_liestal

Freiwillig engagiert! Und Sie?

Gotti oder Gastfamilie in Liestal für das Programm «mitten unter uns» gesucht:

Wie wäre es, wenn Sie regelmässig einen tollen Nachmittag mit einem Kind aus Liestal verbringen würden?

Gemeinsam unternehmen Sie Aktivitäten, gehen nach draussen und entdecken Angebote in der Region Liestal. Das Kind erweitert damit seinen deutschen Wortschatz und verbringt unbeschwerte Stunden.

Mit Ihrer Begleitung unterstützen Sie das Kind auf seinem Lebensweg und bei seiner Integration. Die Besuche gestalten sie zusammen. Die Treffen finden einmal in der Woche oder alle zwei Wochen statt.

Informieren Sie sich ganz unverbindlich.

Das Rote Kreuz Baselland führt Sie in die Aufgabe ein und begleitet Sie während Ihrem Einsatz von mind. sechs Monaten. Wir bieten diverse Weiterbildungen an.

Kontakt:
Rotes Kreuz Baselland
Tel. 061 905 82 00
freiwillige@srk-baselland.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Baselland

Ausleihen statt kaufen, in der Ludothek Liestal



Einrad, Trampolin, Diabolo, Microsooter, Playmobil, Duplo, Kasperltheater, TipToy-Lernspiele, Puzzle, Gesellschaftsspiele, Tischspiele gross, Konstruktionsspiele, Rollenspiele, Slackline, Stelzen, Gravitrax, Carrerabahn, Fusstwister, Go-Kart, Jonglierset, Kickscooter, Twistball, Barbie, Lük-Kontrollkasten und vieles mehr.

www.ludo-liestal.ch/sortiment

Öffnungszeiten

Mittwoch 14.00–17.00 Uhr
Donnerstag 09.00–11.00 Uhr
Samstag 10.00–13.00 Uhr

(während den Schulferien geschlossen)
www.ludo-liestal.ch, Tel. 061 922 23 83
Kanonenengasse 1, Liestal



Ludothek Liestal
Spiele zum Ausleihen